

Ottmar Hörl



lebt und arbeitet
in Frankfurt/Main
und Wertheim.

- 2015 CREO-Preis, Innovationspreis für Kreativität, Frankfurt am Main/Mainz, Deutsche Gesellschaft für Kreativität
- 2005–2017 Präsident der Akademie der Bildenden Künste in Nürnberg
- 2002 intermedium-Preis, BR/ZKM Karlsruhe, mit Rainer Römer und Dietmar Wiesner (Ensemble Modern)
- 1999–2018 Professur für Bildende Kunst an der Akademie der Bildenden Künste in Nürnberg
- 1998 Wilhelm-Loth-Preis, Darmstadt
- 1997 art multiple-Preis, Internationaler Kunstmarkt, Düsseldorf
- 1994 Förderpreis für Baukunst, Akademie der Künste Berlin (mit Formalhaut)
- 1992–1993 Gastprofessur an der TU Graz (mit Formalhaut)
- 1985 Gründung der Gruppe Formalhaut, mit den Architekten Gabriela Seifert und Götz Stöckmann
- 1979–1981 Kunstakademie Düsseldorf bei Prof. Klaus Rinke
- 1978–1981 Stipendium der Studienstiftung des deutschen Volkes
- 1975–1979 Staatl. Hochschule für Bildende Künste Städelschule, Frankfurt am Main
- 1950 geboren in Nauheim



Kontakt:

Jürgen Monnerjahn
schutzengel-rcbza@online.de

www.ottmar-hoerl.de

OTTMAR HÖRL

„SCHUTZENGELEL“



Eine Benefizaktion des

Rotary
Club Bad Bergzabern



Benefizaktion des RC Bad Bergzabern Mit Kunst Gutes tun!

Wir freuen uns sehr, den deutschen Konzeptkünstler für eine Benefizaktion des RC Bad Bergzabern gewonnen zu haben. Ottmar Hörl, bekannt durch Großprojekte mit seriellen Skulpturen im öffentlichen Raum, setzt mit seriellen Skulpturen Impulse, die Menschen verbinden, zum Nachdenken anregen und zum Gedankenaustausch einladen. Hörls Multiples sind begehrt, sind längst Kult, weltweit und auch in der Südpfalz immer wieder präsent.

Der Erlös aus der Benefizaktion des RC Bad Bergzabern durch den Verkauf der Schutzengel-Skulpturen kommt der Kinderhospizarbeit in der Südpfalz und Kinderrechte Afrika e. V. zugute.

Wer eine Schutzengel-Skulptur erwirbt und mit nach Hause nimmt, tut gleichzeitig auch etwas Gutes!

*Frédéric Siebenhaar,
Präsident RC Bad Bergzabern*

Als Bindeglied zwischen irdischer und indifferenter, himmlischer Macht bietet sich der Schutzengel in Personalunion an. Laut einer Umfrage des Magazins GEO vertrauen 66 Prozent der Deutschen auf die Hilfe von Schutzengeln. Das machte mich nachdenklich. Denn die Idee von einem Schutzengel hat letztendlich damit zu tun, dass die Menschen spüren, dass dieses Leben immer irgendwie einer Gefahr ausgesetzt ist. Der Schutzengel hat als solcher eine symbolische, eine vermittelnde Funktion. Dies besonders in Konfliktsituationen, in Momenten, in denen es gut wäre, gäbe es ein Wunder oder eine höhere Macht. Der Schutzengel ist für Notfälle da. Er kann nur dann seiner Funktion gerecht werden, wenn man alles getan hat, um sich selbst zu helfen. Deshalb nimmt mein Schutzengel auch eine solch nachdenkliche Haltung ein.

Ottmar Hörl

Über Ottmar Hörls Schutzengel-Installationen

Der Glaube an Schutzengel ist so alt wie die Menschheit. Sowohl im Christentum als auch im Judentum und Islam gibt es das Konzept von Schutzengeln, die als Gesandte oder Boten etwas von der göttlichen Macht offenbaren und der Menschheit hilfreich zur Seite stehen. Im Alltag wie in der Kultur- und Kunstgeschichte sind Schutzengel-Darstellungen daher bis heute beliebte Motive. Bekannt geworden durch Großprojekte mit seriellen Skulpturen, entwickelte der deutsche Konzeptkünstler Ottmar Hörl erstmals im Jahr 2007 anlässlich eines Kunstprojekts für den Stadtraum Paderborn eine goldfarbene, nachdenkliche Schutzengel-Skulptur. Hörl zählte zu den zwölf ausgewählten, zeitgenössischen, namhaften bildenden Künstlern, die eingeladen waren, sich mit dem Spannungsfeld von Kirche, Staat und Macht auseinanderzusetzen, um die Bezüge profaner und sakraler Macht in ihren ambivalenten Ausprägungen zu untersuchen und mittels einer künstlerischen Arbeit zu visualisieren. So installierte er damals zahlreiche Schutzengel-Figuren an verschiedenen Plätzen, auf Häusern, Bänken oder Mauern im gesamten Stadtraum Paderborn.

Die Skulpturen ermöglichen durch die Neuformulierung eines Schutzengels, der nachdenkt und Ruhe ausstrahlt, einen neuen Blick auf das Thema und begeistern Menschen aller Generationen aus aller Welt. Seit dieser Zeit erfreut sich Hörls serielle Schutzengel-Skulptur so großer Beliebtheit, dass viele weitere Installationen folgten, darunter beispielsweise „Engel über München“ in der Heiligkreuzkirche in München im Jahr 2009, „Stadt der Engel“ in Ingolstadt 2012, „Wesen im Lichthof des Frank-Loebschen Hauses“ in Landau in der Pfalz, „Lunch Break“ in London 2019 und „Coexistence“ im Indang Museum in Daegu/Südkorea 2021.

Da es sich bei Hörls seriellen Figuren immer um Impulse zur Kommunikation handelt, die Menschen an Kultur teilhaben lässt und verbindet, gehört es zum künstlerischen Konzept, dass die Skulpturen vom öffentlichen in den privaten Raum wandern.

Eva Schickler M. A.



Schutzengel, 2007

Kunststoff, ca. 64x41x25 cm,
mit Prägung HÖRL
in gold mit UV-Schutzlack

Handsignierte Skulptur 250€